



Bereich: EUV Stadtbetrieb
Az: Klimaschutzkoordinatorin
Datum: 10.03.2016

2016/089
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	10.05.2016	

Betreff

Studie Perspektivschule
Hier: Ausrichtung des Ernst-Barlach-Gymnasiums zu einer klimaneutralen Schule

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und empfiehlt dem Energiebeirat, die Kosten von 12.000,00 € für die Durchführung des zweiten Projektteils durch den Energiefonds bereitzustellen.

D o b r i n d t
Technischer Beigeordneter

W e r n e r
Vorstand EUV

1 Sachverhalt

Im Rahmen des Masterplans Energiewende und Klimaschutz wurde durch den Lenkungskreis und die dazu stattfindenden Workshops, das Thema „Schulen und Bildungsträger als Multiplikatoren“ als wichtiges Handlungsfeld für den Klimaschutz identifiziert. Die Information und Sensibilisierung der „nächsten Generation“ zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Energie, Wärme und dem eigenen Umfeld ist eine wichtige Voraussetzung für eine kontinuierliche Verbesserung der CO₂-Bilanzierung in Castrop-Rauxel, jetzt und auch in Zukunft.

Im November 2015 wurde beim EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel –AöR- in Kooperation mit der Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft und der Planersocietät aus Dortmund eine Informationsveranstaltung für Schulen und Kitas zu den Themen „Energiesparmodelle“ und „nachhaltige Mobilität“ durchgeführt. Leider war die Resonanz für die Durchführung von Projekten in den beiden Sparten nicht besonders hoch. Auch ist es Voraussetzung für das Projekt der Energiesparmodelle, dass mindestens drei Schulen in Castrop-Rauxel daran teilnehmen. Da diese Zahl jedoch nicht zustande gekommen ist, war die Durchführung der Energiesparmodelle nicht gegeben. Aufgrund des regen Interesses durch das Ernst-Barlach-Gymnasium zur Teilnahme an einem Projekt über die Energiesparmodelle hinausgehend, wurde durch die Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft ein Angebot gemacht für das Projekt „Studie Perspektivschule“ in Castrop-Rauxel.

2 Inhalte des Projektes

Das Projekt „Perspektivschule“ beinhaltet sowohl die Analyse baulicher bzw. technischer Potenziale des Schulgebäudes als auch die pädagogische Einbeziehung von Schülergruppen des EBGs. Hierzu gibt es zusätzlich zu der Einbeziehung der Schülergruppen in den Analysebereich des Gebäudes, die Option mit diesen, die Themenfelder Baustoffe und Mobilität zu behandeln. Da das EBG bereits schon eine Vielzahl an Maßnahmen und Projekten zu den Themenfeldern Klimaschutz und Energieeffizienz durchgeführt und umgesetzt hat, erfolgen die zu behandelnden Bausteine in Abstimmung mit dem EBG und angepasst an die Schule.

Zum Zeitpunkt der Errichtung des Schulgebäudes spielten Energieaufwand und Energiekosten praktisch keine Rolle. Angesichts des sich immer deutlicher abzeichnenden Klimawandels ist ein Perspektivwechsel erforderlich. Zukunftsfähige Gebäude zeichnen sich durch eine geringen Wärmebedarf und geringe Kohlendioxid- Emissionen aus. Ab 2019 dürfen öffentliche Gebäude nur noch als Niedrigstenergie-Gebäude erstellt werden. Für die Minderung der CO₂-Emissionen der Gebäude ist jedoch nicht der Neubau maßgebend, sondern der Gebäudebestand. Hier wollen der EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel bzw. die Stadt Castrop-Rauxel und die Schule ansetzen um das Ernst-Barlach-Gymnasium als „klimaneutrale Schule“ zu entwickeln. Das EBG hat seine Bereitschaft erklärt. In zahlreichen Konzepten zum Klimaschutz in kommunalen Gebäuden hat die Gertec Ingenieurgesellschaft GmbH ein interdisziplinäres Vorgehen zur Hebung von Einsparpotenzialen erprobt: Bauphysikalische, anlagentechnische, strukturelle und pädagogische Gesichtspunkte sind zu berücksichtigen. Auf Basis der Studie, soll das EBG als Modell und Vorbild für andere Lehrinstitutionen in der Stadt zu einer CO₂-neutralen Schule entwickelt werden. Idealerweise sollen also jährlich auch andere Schulen folgen und an der Entwicklung teilhaben.

Der erste Teil des Projektes wurde hinsichtlich der Aspekte Verbrauchs- und Bau-Analyse einer Arbeitsgruppen-Begehung sowie der Festlegung von Untersuchungs- und Aktionsschwerpunkten bereits begonnen. Für einen ganzheitlichen Ansatz ist zudem ein zweiter Teil notwendig.

Weiterer Bericht in der Sitzung.